



BLICKPUNKT

Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Gemeinde Achim

Juni / Juli 2026

JESUS
War er
ganz anders?

ANTISEMITISMUS
Drohungen
und Hass

ST. **LAURENTIUS**
ACHIM
Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde

■ Impressum

Herausgeber: Evangelisch-lutherische
St.-Laurentius-Kirchengemeinde Achim
V.i.S.d.P: Christoph Maaß, Pfarrstr. 3, 28832 Achim

Redaktion: Irmela Büttner (ib), Jorit Gøbel (jg),
Christoph Maaß (cm), Ulrich Wilke

Anzeigen: Jorit Gøbel, E-Mail: jorit.goebel@evlka.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 8100 Hefte, gedruckt auf Umweltpapier
Bankverbindungen bei der Kreissparkasse Verden:

Spenden/freiwilliges Kirchgeld:
Kirchenamt in Verden
IBAN: DE90 2915 2670 0010 0325 63,
BIC: BRLADE21VER
Bitte im Verwendungszweck „KG Achim“ angeben

Geschäftskonto: Kirchengemeinde Achim,
IBAN DE63 2915 2670 0011 0088 69,
BIC: BRLADE21VER

Kontakt Redaktion: Pfarrstr. 3, D-28832
Achim, Tel.: 04202-2248 (Kirchenbüro)
www.st-laurentius-achim.de
E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die
Ausgabe August/September: 20. Juni 2026

*Titelbild: pixabay. Das Bild auf den
Seiten 2-3 wurde mit KI-gestützter
Software erzeugt*

■ Inhalt

Impressum	2
Meditation	3
War Jesus ganz anders?	4
Antisemitismus in Deutschland	7
Gemeinde	8
Kirchenmusik	17
Gruppen und Kreise	18
Gottesdienste	20
Ansprechpartner/Freude und Trauer	21
Rückblick	22
Zu guter Letzt	28



Stille Kammer

Gedanken zu dem Lied: „Der Mond ist aufgegangen“

Wenn der Abend kommt, denke ich oft an das Lied „Der Mond ist aufgegangen“. Seit meiner Kindheit begleitet es mich. Nach und nach kommen mir die unterschiedlichen Strophen in den Sinn.

Wie ist die Welt so stille und in der Dämm' rung Hülle so traulich und so hold. Als eine stille Kammer, wo ihr des Tages Jammer verschlafen und vergessen sollt.

Als ob jemand die Tür zu einem gemütlichen Zimmer öffnet, so beschreibt der Dichter Mathias Claudius den Abend. Die Dämmerung hüllt die Welt ein, jedes Haus. Schützt vor zu vielen Gedanken, die sich einschleichen wollen. Mir gefällt dieses Bild. Ich stelle mir vor: Gott selbst holt mich in diesen Raum, warm ist es dort: „Ruh aus, ich Sorge für dich.“

Beruhigt kann ich die Augen schließen, den Tag hinter mir lassen und schlafen. Das tut gut.

*Bleiben Sie behütet,
Ihre Pastorin Irmela Büttner*



■ Thema



War er ganz anders?

Nicht alles passt in unser übliches Jesus-Bild

Jesus verkündete das nahe Reich Gottes. Er heilte Kranke und sprach Sünder von ihrer Schuld frei. Er rief zur Umkehr und Buße auf und erzählte den Menschen von Gott. Dabei nutzte er einfache Bilder: Gott sei wie ein Hirte, der kein Schaf verloren gehen lässt, oder wie ein Vater, zu dem man immer zurückkehren kann. Er forderte, auch die Feinde zu lieben. Wenn man geschlagen werde, solle man auch die andere Wange hinhalten. Für seine Richter und Henker bat er am Kreuz um Vergebung.

Dieses Bild von Jesus ist weit verbreitet: der gütige Erlöser, der sanfte Friedensstifter, der Gesandte und Gesalbte Gottes, der seinen Weg der Liebe bis zum Kreuz ging. Jesus gilt als Ur- und Idealbild des Menschen, als Gottes Sohn. So wird über ihn gesprochen und in den Kirchen gepredigt.

Doch schon zu seinen Lebzeiten sah man auch anders auf Jesus. Der Wanderprediger aus Galiläa polarisierte. Er gewann schnell eine glühende Anhängerschaft, aber auch entschiedene Gegner. Für die einen war er der charismatische geistliche Führer, in dem sie den Messias erkannten. Die anderen sahen in ihm einen Unruhestifter und Gotteslästerer, den man loswerden wollte.

Gegenüber diesen Gegnern konnte Jesus schroff und zornig werden. Er beschimpfte die Pharisäer und Schriftgelehrten als „Heuchler“, „Blinde“ und „Schlangen“ und prophezeite ihnen Verdammnis und Hölle (Matthäus 23,33). Jesus trat mit „deutlicher moralischer Aggression gegen die Mächtigen und Reichen“ auf, wie der Theologieprofessor Gerd Theißen feststellt.

Für seine Anhänger setzte er strenge Maßstäbe: „Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt

als mich, der ist meiner nicht wert“ (Matthäus 10,37). Welches Kind, welcher Vater, welche Mutter kann Jesus hier folgen?

Ebenfalls nicht in das typische Jesusbild passt die Erzählung von der kananäischen Frau (Matthäus 15,21f). Die Frau – keine Jüdin – bat Jesus um Hilfe. Ihre Tochter wurde von einem bösen Geist geplagt. Doch Jesus schwieg und verweigerte dann – wenig „christlich“ – die Heilung. Wann hat man das bei Jesus sonst erlebt? Erst nach nochmaligen Bitten der Frau heilte Jesus die Tochter und lobte das Engagement und die Demut der Frau ausdrücklich: „Dein Glaube ist groß.“

Eine der rätselhaftesten Aussagen des Neuen Testaments findet sich in Matthäus 10,34. Jesus begann eine Rede mit den Worten: „Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert“. Ein Kommentator nennt diesen Satz „gefährlich und beinahe unerträglich“. Eben noch hatte Jesus die Friedfertigen als Gottes Kinder bezeichnet (Matthäus 5,9) und die Jünger mit Friedensgrüßen in die Welt geschickt (Matthäus 10,13). Könnte das rätselhafte Bibel-Wort darauf hindeuten, dass Jesus ursprünglich gar nicht friedfertig war?

Diese Spur hat vor einiger Zeit das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ verfolgt und stellte die These auf: Jesus war eigentlich ein politischer Rebell. Zu seinen Lebzeiten tobte in Palästina ein blutiger Freiheitskampf gegen Rom. Könnten die Evangelien nicht eventuell ein verklärtes, falsches Bild Jesu präsentieren? War Jesus ganz anders, eventuell sogar gewaltbereit?

Als Belege führt der Autor Matthias Schulz an: Jesus lehnte das Finanzsystem des Jerusalemer Tempels ab, rief zum Steuerboykott auf und unter sei-

nen Anhängern gab es wahrscheinlich zumindest zwei Zeloten: Simon und Judas. Die Zeloten wollten den gewalttätigen jüdischen Aufstand gegen Rom. Auch Petrus trägt im Neuen Testament gelegentlich den Beinamen „Barjona“, was (auch) mit „Terrorist“ übersetzt werden kann.

Für die römische Besatzungsmacht war Jesus ohne Zweifel ein Aufrührer und Rebell. Sonst wäre er nicht zum Tod am Kreuz verurteilt worden. Mit der Hinrichtung hofften Römer und Jesus-Gegner, das Problem „Jesus“ beseitigt zu haben. Doch das Gegenteil trat ein. Das Kreuz Christi wurde zum Ausgangspunkt einer neuen Weltreligion. Wie konnte das geschehen?

Für die Bibel ist die Sache klar: Durch die Auferstehung habe sich Jesus als

der erwartete Messias erwiesen. Durch Gottes Geist seien zunächst einzelne Gemeinden, dann der weltweite Kreis der Christenheit entstanden.

Spiegel-Autor Schulz vermutet dagegen finstere menschliche Mächte. Das Geschehen wurde „umgedeutet“: Aus dem grausamen Ende am Kreuz wurde ein Sieg gemacht. Der wahre Jesus, der Kämpfer für ein besseres Diesseits, wurde in den Hintergrund gedrängt. Stattdessen zeichneten die Evangelien Jesus besonders sanftmütig und legten ihm gnadenreiche Worte in den Mund. Als Politiker, so Schulz, erlitt der tapfere Mann aus Galiläa eine Pleite. Als Tröster und barmherziger Sohn Gottes lebt er bis heute fort.

Christoph Maaß / Foto: Garcia

Revision des Jesusbildes?

Keine Frage: Es gibt Abschnitte des Neuen Testaments, die Rätsel aufgeben. Es werden auch Seiten von Jesus gezeigt, die uns „anders“ und fremd vorkommen. Nicht jede Bibelstelle ist wirklich versteh- und erklärbar.

Aber: Für eine grundlegende Revision des Jesus-Bildes gibt es keinen Anlass. Der Versuch, Jesus als politischen Rebellen zu sehen, hat interessante Ansätze. Einen wesentlichen und schlüssigen Beweis bleibt Spiegel-Autor Schulz aber schuldig.

Die Lebensgeschichte Jesu, so behauptet Schulz, wurde verklärt und umfrisiert. Die ersten Gemeinden waren kleine, weit verstreute Gruppen. Eine feste kirchliche Struktur oder gar eine kirchliche Zensurbehörde gab es nicht. Wer hätte eine solche Zensur, die Schulz hier vermutet, leisten können? Und - noch wichtiger - warum eigent-

lich hätte man so etwas tun sollen? Nur um Römern und Juden Jahrzehnte (!) nach Jesu Tod einen Streich zu spielen? Das älteste Evangelium (Markus) wurde wahrscheinlich 40 Jahre nach der Kreuzigung Jesu verfasst. Markus weiß auch schon von Christenverfolgungen. Es war damals kein Vergnügen, ein Christ zu sein! Auch Paulus, dessen Briefe deutlich älter sind als die Evangelien, weiß nichts von einem gewaltbereiten Rebellen Jesus Christus.

Die Belege für Schulz' Thesen sind dünn. Dass es in der Jesusgruppe Sympathien für einen Aufstand gegen die Römer gab, kann aber als wahrscheinlich gelten. Wohl auch Judas war ein sogenannter Zelot. Er verriet Jesus, weil dieser eben nicht der erhoffte politische Rebell war, sondern predigte: „Selig sind die Friedfertigen.“ *cm*



Drohungen, Hass, Sachbeschädigungen

Antisemitismus in Deutschland auf „hohem Niveau“

Der Zentralrat der Juden warnt vor einer bedenklichen Normalisierung des Antisemitismus in Deutschland. Nach einer aktuellen Umfrage fühlen sich 68 Prozent der 102 jüdischen Gemeinden hierzulande unsicherer als vor dem Hamas-Angriff vom 7. Oktober 2023. Zwar liegt der Wert etwas unter dem von 2024 (82 Prozent), bleibt jedoch auf hohem Niveau. Fast jede zweite Gemeinde meldete im vergangenen Jahr antisemitische Vorfälle – vor allem Beleidigungen, Drohanrufe, Hasskommentare, Sachbeschädigungen und Schmierereien.

Das anhaltende Unsicherheitsgefühl führt dazu, dass viele Jüdinnen und Juden auf sichtbare religiöse Symbole wie Kippa oder Davidstern verzichten. Manche Eltern raten ihren Kindern sogar, ihre jüdische Identität nicht offen zu

zeigen. Der Waffenstillstand zwischen Israel und der Hamas im Oktober 2025 hat laut 61 Prozent der Gemeinden keine spürbare Veränderung gebracht. Der Krieg Israels und der USA gegen Iran seit Februar verschlechterte die Lage nach Einschätzung von 62 Prozent zusätzlich.

Zentralratspräsident Josef Schuster spricht von einer „neuen Normalität“: Jüdische Gemeinden müssten dauerhaft geschützt werden, während antisemitische Äußerungen im öffentlichen Raum kaum noch Empörung auslösten. Die Zahlen des Bundesverbands RIAS (Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus) bestätigen diese Entwicklung: 8.627 antisemitische Vorfälle im Jahr 2024, ein Plus von 77 Prozent gegenüber 2023; 5.857 davon gelten als israelbezogen.

cm / Foto: Pixabay

„Who wants to live forever?“



Ein Gottesdienst mit und zu den Songs von
Queen

Mit der Kirchenkreisband Convoice
Sonntag, 28. Juni, 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche, Achim

Foto: Pixabay

Pastoren in Achim seit der Reformation

Johann Meier
* 1527 † 1580
Unter evangelischer Pastoral in Achim
von 1570 bis 1580

Bernhard Textorius senior
* 1580 † 1644
Pastor in Achim von 1630 bis 1642

Bernhard Textorius junior
* 1630 † 1684
Pastor in Achim von 1642 bis 1644

Johann Kevius
* 1630 † 1684
Pastor in Achim von 1644 bis 1648

M. Johann Knüttel
* 1630 † 1704
Pastor in Achim von 1670 bis 1684

M. Johann Lindau
* 1630 † 1680
Pastor in Achim von 1684 bis 1704

M. Johann Heffrich Wilmer
* 1630 † 1704
Pastor in Achim von 1700 bis 1704

Christian Heinrich Wilmer
* 1680 † 1724
Pastor in Achim von 1700 bis 1704

Hierich Peter Corfuisen
* 1700 † 1724
Pastor in Achim von 1700 bis 1704

Johann Christoph Vogt
* 1707 † 1768
Pastor in Achim von 1740 bis 1745

Johann Kubbe
* 1724 † 1804
Pastor in Achim von 1774 bis 1804



Otto Friedrich Blohm
* 1710 † 1807
Pastor in Achim von 1804 bis 1807



Ernst Wilhelm Christian Zeldner
* 1760 † 1807
Pastor in Achim von 1804 bis 1804



Ferdinand Krome
* 1807 † 1884
Pastor in Achim von 1804 bis 1804



Hermann Schönecke
* 1800 † 1880
Pastor in Achim von 1800 bis 1800



Hermann Bremer
* 1800 † 1880
Pastor in Achim von 1800 bis 1802



Georg Müller
* 1800 † 1880
Pastor in Achim von 1800 bis 1800



Hans-Heinrich Waack
* 1800 † 1880
Pastor in Achim von 1800 bis 1800



Hans von Tiesenhausen
* 1800 † 1880
Pastor in Achim von 1800 bis 1800



Helmut Buck
* 1800 † 1880
Pastor in Achim von 1800 bis 1800



Helmut Meyer
* 1800 † 1880
Pastor in Achim von 1800 bis 1800



Hans-Ludwig Schröder
* 1800 † 1880
Pastor in Achim von 1800 bis 1800



Jürgen Sonnenberg
* 1900 † 1980
Pastor in Achim von 1900 bis 2000



Reinhard Fißner
* 1900 † 1980
Pastor in Achim von 1900 bis 1900



Wilhelm Niedermötte
* 1900 † 1980
Pastor in Achim von 1900 bis 1900



Dietrich Hoffmann
* 1900 † 1980
Pastor in Achim von 1900 bis 1900



Joachim Bischoffberger
* 1900 † 1980
Pastor in Achim von 1900 bis 1900



Marina Korfmann
* 1900 † 1980
Pastor in Achim von 1900 bis 1900



Michael Hasenpflug
* 1900 † 1980
Pastor in Achim von 1900 bis 1900



Christoph Maal
* 1900 † 1980
Pastor in Achim von 1900 bis 1900



Ulrich Wille
* 1900 † 1980
Pastor in Achim von 1900 bis 1900



Jorik Gabel
* 1900 † 1980
Pastor in Achim von 1900 bis 1900



Ingrid Blüthner
* 1900 † 1980
Pastor in Achim von 1900 bis 1900

Aktualisiert

Das Pastorenplakat in der Clüverkapelle, dem rechten Seitenschiff der St.-Laurentius-Kirche, ist aktualisiert worden. Überarbeitet wurden die Ruhestandsdaten der vergangenen Jahre, ebenfalls der Eintrag zum Tod von Pastor Sonnenberg. Neu vertreten auf der Übersicht sind Pastor Gøbel, (seit 2021 in Achim), sowie Pastorin Büttner (seit 2022). Ein Rechtschreibfehler in einem Namen wurde ebenfalls korrigiert. Ergänzt wurde auch Pastor Hans-Heinrich Waack. Er wurde lange irrtümlich als „Baderner“ Pastor geführt. Tatsächlich war Waack ab 1945 zweiter Pastor an St. Laurentius und unter anderem für den Bereich Baden zuständig. Erst mit seinem Weggang im Jahr 1955 wurde Baden eine eigenständige Kirchengemeinde.

cm / Bild: Maaß



Kein Anschluss unter dieser Adresse ...

Online-Angebot der Kirchengemeinde war nicht erreichbar

Das Internet-Angebot der Kirchengemeinde war einige Wochen nicht erreichbar. Grund waren Probleme bei den Eigentumsverhältnissen und bei der Übertragung. Die Domain wurde immer noch vom ehemaligen und mittlerweile verstorbenen Diakon der Kirchengemeinde, Wolfgang Rekendt, bezahlt, der aber – wie sich dann herausstellte

– auch nicht Eigentümer war. Zudem erwies sich der Provider nicht als sonderlich kooperativ. Mittlerweile läuft das Online-Angebot wieder. Eine Überarbeitung ist für den Sommer geplant, außerdem ein Umzug des gesamten Angebots zu einem kirchlichen Anbieter. Das Internet-Angebot ist unter st-laurentius-achim.de erreichbar *cm / Foto: Maaß*

der KV-Ticker...der KV-Ticker...der

++ Die Schwellen der Turmtür und der Brauttür der Kirche sind stark korrodiert und werden ersetzt. ++ stopp

++ Der Kirchenvorstand hat bei der Stadt Achim ein Antrag auf Aufnahme in den Streuplan für die Pfarrstr. gestellt. Durch die Gefällstrecke ist eine hohe Unfallgefahr für die Nutzer der öffentlichen Gebäude der Kirchengemeinde sowie Kindertagesstätte vorhanden. ++ stopp

++ Im Kirchturm wird eine Anbringung eines Taubenschutzes an den Kirchturmfenstern erfolgen. Es muss eine Spezialfirma mit der Entfernung des Vogelkotes im Kirchturm beauftragt werden. ++ stopp

++ Es ist ein Vordach im Eingangsbereich des Laurentiushauses in Planung. ++ stopp

Anke Blank



Orte der Ruhe und Erinnerung

Mit viel Engagement für Erhalt und Umgestaltung der Friedhöfe

Friedhöfe sind weit mehr als Orte der Trauer. Sie sind Raum für Erinnerung, Trost und Begegnung – und zunehmend auch für Naturschutz- und Kulturprojekte. Dass diese besonderen Orte lebendig und würdevoll gestaltet bleiben, dafür setzt sich mit viel Engagement der Friedhofsausschuss ein.

Im Ausschuss arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Alters- und Berufsgruppen zusammen. Handwerklich, organisatorisch, sozial oder kreativ Tätige bringen ihre jeweiligen Perspektiven und Kompetenzen ein. Gerade diese Vielfalt macht die Arbeit so wertvoll: Erfahrungen treffen auf neue Ideen, praktische Fähigkeiten ergänzen konzeptionelles denken. Gemeinsam verfolgen die Mitglieder das Ziel, die Friedhöfe als Ort der Ruhe und zugleich als offenen, zeitgemäßen Erinnerungsraum weiterzuentwickeln.

Die Friedhofs- und Bestattungskultur befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Immer seltener wollen Menschen sich langfristig binden, indem sie das Nutzungsrecht an einer traditionellen Grabstätte erwerben. Bereits vorhandene große Familiengrabstätten werden häufig nicht mehr genutzt und zugunsten pflegefreier Grabstätten aufgegeben. Zudem nimmt der Anteil der Urnenbestattungen weiter zu und es entstehen immer mehr Freiflächen, die gepflegt werden müssen.

Der Ausschuss greift diese Entwicklungen auf und erarbeitet zeitgemäße, naturnahe und individuelle Bestattungsangebote, die sowohl den Bedürfnissen der Menschen als auch ökologischen Aspekten gerecht werden. So sind in den letzten Jahren die Urnengemeinschaften mit den biblischen Namen Mose, Phoebe, Ester und Yara entstanden.

Auf den Freiflächen wurden teilweise in Zusammenarbeit mit dem NABU diverse Blühstreifen mit insektenfreundlichen Stauden und Wildblumen, sowie Sträuchern und Bäumen angelegt.

Ein zentraler Aufgabenbereich ist die freiwillige Pflege dieser Anlagen. Da der kleine Kreis Ehrenamtlicher an seine Grenzen kommt, würde er sich über Unterstützung sehr freuen. Weitere Informationen über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248

Es soll weiter an Maßnahmen zur Bewahrung der Schöpfung auf den Friedhöfen gearbeitet werden. Dazu ist im Herbst ein Aktionstag geplant, zu dem auf viele Helfer und Helferinnen gehofft wird.

Nicht zu vergessen sind die beiden Friedhofsmitarbeiter. Sie mähen die vielen Rasenflächen, halten die Wege sauber, schneiden Hecken usw. Sie geben sich viel Mühe, aber können dem immensen Aufwand nicht immer vollumfänglich gerecht werden.

Wie auch im letzten Jahr wird im April und Mai wieder die Mäh-Pause eingelegt, um auf den Grünflächen die Nahrungsquellen für Insekten nicht zu zerstören. Selbstverständlich werden Randflächen, die an Gräber grenzen, freigehalten.

In der Friedhofskapelle am Rathauspark wurden im letzten Jahr die Feuchtigkeitsschäden durch eine Malerfirma beseitigt, sowie Fenster und Türen gestrichen. Im Rahmen der Möglichkeiten, die der Raum bietet, soll ein harmonisches Gesamtbild entstehen. So wurden Ende Dezember 120 Stuhlkissen angeschafft. Bilder an den Wänden und Gardinen an der Aussegnungstür sollen zeitnah folgen.

Der Friedhofsausschuss versteht seinen Einsatz als Dienst an der Gemeinschaft. Mit Ideenreichtum, Verantwortungsbewusstsein und Herzblut gestalten die Mitglieder einen Ort, der Erinnerung bewahrt, Natur schützt und Begegnung ermöglicht. *S. Wacker / Foto: pexels*

Das besondere Café-Kränzchen

Die Bürgerstiftung Achim und die St.-Laurentius-Kirchengemeinde laden Sie zweimal im Monat zu einem Pläuschchen am gedeckten Kaffeetisch auf dem Friedhof der St.-Laurentius-Kirchengemeinde, Am Rathauspark, ein.

Freiwillig Mitarbeitende der Bürgerstiftung Achim und der St.-Laurentius-Kirchengemeinde heißen Sie herzlich willkommen. Hier können Sie in ruhiger Atmosphäre mit anderen Gästen plaudern und gemeinsam gemütliche Stunden verbringen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

In den Sommermonaten findet am zweiten und vierten Mittwoch eines Monats dieses Café auf dem Friedhof am Rathauspark direkt bei der Kapelle jeweils in der Zeit von 15.30 bis 17 Uhr statt.

Kommende Termine: 13. und 27. Mai, 10 und 24. Juni, 8. und 22. Juli, 12. und 26. August, 9. und 23. September.

Ebenso begrüßen wir gerne weitere helfende Hände bei der Durchführung. Bei Fragen wenden Sie sich an: info@bu-ergerstiftung-achim.de oder Sie kommen einfach vorbei. *A. Krtschal*

Platz für eine Anzeige

Bei Interesse melden Sie sich gerne
bei Pastor Göbel,
E-Mail: jorit.goebel@evlka.de

Persönliche und individuelle
Geschenke



**Schardelmann
SCHMUCK**

Goldschmiedemeisterin
Steffi Schardelmann, Achim
Telefon 01578 5605956
www.schardelmann-schmuck.de

Fachbetrieb für

- Kreative Raumgestaltung
- Stilvolle Bodenbeläge
- Individuelle Fassadenbeschichtungen
- Exklusive Fußbodenbeschichtungen



**Malerbetrieb
Arndt**
malerbetriebarndt.de

Triftweg 16 • 28832 Achim • Tel. 04202/33 22



ALTEAPOTHEKE
STEFAN BÜRGER

Obernstraße 5
28832 Achim
FreeFax
0800 00 84361
Telefon
04202 8999



Ihre Berater in allen Arzneimittelfragen und in der Heimpflege • Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark



Uesener Feldstraße 5
28832 Achim
Telefon
04202 955595
Fax
04202 637120

**APOTHEKE
IM HUFESSEN**
STEFAN BÜRGER

FÜR SIE VOR ORT IN ACHIM



Heidi Riedl-Bödeker

GE-BE-IN
Achim's Bestattungsinstitut

Bremer Str. 25 | Tel. 04202 - 88 355 | achim@ge-be-in.de | www.ge-be-in.de



Komm-mit-Gottesdienst

Manchmal ist die größte Hürde nicht der Weg zur Kirche, sondern der erste Schritt allein. Genau da setzt der Komm-Mit-Gottesdienst an: Am 21. Juni um 11 Uhr lädt die St.-Laurentius-Kirchengemeinde herzlich dazu ein, einfach jemanden mitzubringen – eine Freundin, einen Nachbarn, ein Familienmitglied, das schon lange nicht mehr da war.

Die Idee stammt ursprünglich aus der anglikanischen Kirche und hat sich unter dem Namen „Back to Church Sunday“ weltweit bewährt. Der Gedanke dahinter ist so einfach wie wirkungsvoll: Eine persönliche Einladung bewegt mehr als jedes Plakat.

Der Gottesdienst selbst bleibt, was er ist – kein Sonderprogramm, keine große Show. Damit es aber auch für Gäste, die

selten oder noch nie in einem evangelischen Gottesdienst waren, ein vertrautes Erlebnis wird, werden die einzelnen Elemente kurz erklärt. Was passiert hier gerade, und warum? So entsteht Orientierung, ohne dass etwas vorgespielt wird, was sonst nicht da wäre.

Besonders schön wird das Danach: Bei Brezeln, Dips und Gesprächen bleibt Zeit, sich kennenzulernen und in Ruhe anzukommen.

Zur Unterstützung gibt es Einladungskarten – einfach mitnehmen und weitergeben. Die Karten liegen in der St.-Laurentius-Kirche aus.

Komm-mit-Gottesdienste gibt es auch noch in anderen Kirchen des Kirchenkreises Verden: Dörverden, Kirchlinteln, Riede und Westen.

Lisa Mews / ib, Foto: ib

Kirchenkreisgottesdienst

Der jährliche Kirchenkreisgottesdienst wird in diesem Jahr erstmals in Achim stattfinden. Alle Kirchengemeinde des Kirchenkreises Verden sind am Sonntag, den 31. Mai um 18 Uhr herzlich in die Achimer St.-Laurentius-Kirche eingeladen. Für die Wortbeiträge gibt es ein Vorbereitungsteam, die Musik machen der

Gospelchor und Posaunenchor. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zum Klönschnack bei Getränken und einem Imbiss ins Laurentius-Haus (Pfarrstr. 3) eingeladen. Achtung: Die Zahl der Parkplätze rund um die Kirche ist begrenzt. Infos unter Tel.: 04202/4141 (Kirchenbüro).

cm / Foto: Maaß



Buchhandlung Hoffmann

Obernstr. 44 · 28832 Achim · Tel. 04202-52 33 92
www.buecher-hoffmann.de

BÜCHERWURM

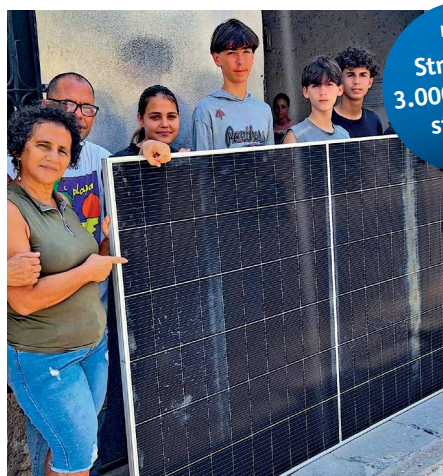
Telefon (04202) 82166
 Herbergstr. 12
 28832 Achim



Wacker & Wallmeier

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Obernstr. 58-62 | 28832 Achim | Tel.: 04202.9690-0
www.wackerwallmeier.de



Kuba:
 Strom aus
 3.000 Sonnen-
 stunden

Solarstrom: Licht und Hoffnung für Menschen in Kuba

Stromausfälle gehören in Kuba zum Alltag – oft mehrmals täglich und stundenlang. Wenn das Licht ausgeht, können Kinder nicht lernen, Handys nicht geladen, Lebensmittel und Medikamente nicht gekühlt werden. Das hat auch Folgen für Kirchengemeinden und ihre sozialen Projekte.

Solarstrom ist eine Lösung, denn in Kuba scheint die Sonne fast das ganze Jahr. Das GAW unterstützt evangelische Gemeinden in Kuba dabei, Solarpanelen auf den Dächern ihrer Kirchen und Gemeindehäuser zu installieren. So werden Kirchen zu verlässlichen Orten mit Licht und Strom – unabhängig vom öffentlichen Netz. Kinder und Jugendliche finden sichere Lernplätze, Familien können Handys laden, Gottesdienste und soziale Projekte jederzeit stattfinden.



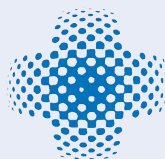
Unterstützen Sie uns:

Spendenkonto: Gustav-Adolf-Werk e.V.
 Bank für Kirche und Diakonie
 IBAN: DE42 3506 0190 0000 4499 11
 BIC: GENO DE D1 DKD

Sie können auch online spenden:
<https://www.gustav-adolf-werk.de/spenden.html>

Was Ihre Spende
 bewirkt: nachhaltige
 Energie, Hilfe für
 Familien, sichere
 Lernorte für Kinder,
 starke Gemeinden.
 Helfen Sie mit!

Weltweit
 Gemeinden
 helfen
GAW



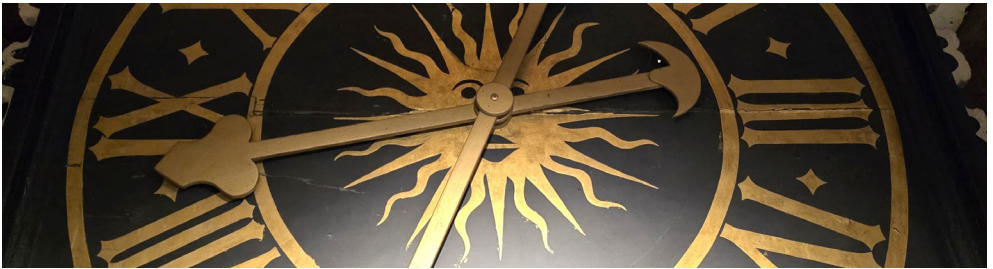


Serenade und Gemeindefest

Am Sonntag, den 14. Juni steigt das Gemeindefest der St.-Laurentius-Kirchengemeinde. Das Fest startet um 17 Uhr mit dem Sommerkonzert aller Chöre in der St.-Laurentius-Kirche unter der Leitung von Kantorin Regine Popp, sowie aller weiteren Chorleitenden. Im Anschluss ist Zeit zum Feiern auf dem

Hof des Laurentius-Hauses mit Gegrilltem und Getränken. Außerdem wird es wieder ein Kinder-Zelt geben und der Posaunenchor wird das Fest musikalisch untermalen. Ein Abendsegen rundet dann die Veranstaltung ab. Alle sind herzlich eingeladen!

ib/ Foto: Erwin Wocicka



10 Uhr von Ostern bis Oktober

Die neuen Gottesdienstzeiten

In den vergangenen Monaten führte die St.-Laurentius-Kirchengemeinde eine große Umfrage durch. Überlegt wurde, die Gottesdienststuhzeit von 10 Uhr auf 11 Uhr zu ändern. Die Umfrageergebnisse lieferten ein gemischtes Bild. Die Kommentare ergaben aber eine deutliche Präferenz: Lieber in den Sommermonaten mehr vom Tag haben und nach dem Gottesdienst noch eine Fahrradtour machen und in den Win-

termonaten länger ausschlafen und frühstücken. Für diese Variante hat sich der Kirchenvorstand jetzt auch entschieden. Mit dem Erntedankfest wechselt die Gottesdienststuhzeit auf 11 Uhr für die Wintermonate. Mit dem ersten Sonntag nach Ostern, Quasimodgeniti, wechselt die Gottesdienststuhzeit auf 10 Uhr für die Sommermonate. Der Kirchenvorstand dankt allen, die sich an der Umfrage beteiligt haben. *ib/ Foto: ib*



Der komplette Service im Elektrohandwerk

Zum Ueser Schafkoven 4 | 28832 Achim

T. 04202 1561

www.elektro-wolters.de



Katja Drude

Medizinische Fußpflege

**04202 - 523 533
0171-988 5000**

**Achimer Brückenstr. 18
28832 Achim**



**Rolladen
Radke**

**Ihr Meisterbetrieb vor Ort
mit Kundendienst
28832 ACHIM**

Holzbaden 21

Telefon: 0 42 02 / 7 14 78

Markisen

Wir sorgen für Ihre SICHERHEIT!



WEHRHAHN

Kamine · Kachelöfen · Fliesen
28832 Achim · Auf den Mehren 52
Fax (0 42 02) 6 23 92 ☎ 23 92

www.wehrhahn-online.de

• Barrierefreie Umbauten

• Ihr individuelles Traumbad

• Moderne, energiesparende Heizungsanlagen

• Reparaturen für Bad und Heizung



LINDHORST GMBH

alles für Bad und Heizung

Embser Landstraße 5 28832 Achim ☎ 04202 - 95 50 50

www.lindhorst-gmbh.de

St. Laurentius im Internet: www.st-laurentius-achim.de

**Sorgen Sie für
die Erfüllung
Ihrer Wünsche**

Beratung, Sterbegeldversicherung, Bestattung, Grab, Dauer-Grabpflege ...

**Individuelle und unverbindliche Beratung
zur Bestattung und Vorsorge**

- Hilfe bei der Gestaltung und Finanzierung persönlicher Wünsche
- Preis- und Leistungsgarantie
- Kompetente und umsichtige Erledigung aller Formalitäten
- Abrechnungen aller Versicherungen; Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur GmbH und der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG



WELLBORG

BESTATTUNGS-INSTITUT

Obernstraße 85 28832 Achim 04202/84050
www.wellborg-bestattungen.de





Abwechslungsreich, Farbenfroh

Sommerkonzert des Ottersberger Kammerchores

Am 27. Juni lädt das Ottersberger Kammerorchester zu seinem diesjährigen Sommerkonzert in die St.-Laurentius-Kirche ein. Unter der Leitung von Clive Ford erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches, klangfarbenreiches Programm. Auf dem Konzertprogramm stehen Werke der klassischen und romantischen Orchesterliteratur, darunter die Ouvertüre zu Le nozze di

Figaro von Wolfgang Amadeus Mozart sowie Sätze aus der 4. Sinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy. Ein besonderer Höhepunkt des Abends wird ein Konzert für Oud und Orchester sein, arrangiert und interpretiert vom Oudspieler David Niedermayer.

Das Konzert findet am Samstag, den 27. Juni, um 20 Uhr statt.

Text / Foto: Ottersberger Kammerorchester

Serenade – Sommerkonzert

Mit dem Kinderchor und weiteren Ensembles und Chören der St.-Laurentius-Gemeinde, anschließend Sommerfest am Laurentius-Haus.

Beginn des Konzertes ist um 17 Uhr, St.-Laurentius-Kirche.

Abendchoral

Musikalische Abendandacht mit wechselnden Chören, Solisten und Ensembles.

Vor (in) der St.-Laurentius-Kirche vom

10. Mai bis 20. September, jeden Sonntag, 18 Uhr (bis auf den letzten Sonntag im Monat). Am 24. Mai (Pfingsten) findet kein Abend-Choral statt.

Cembalo Maximal

Konzerte für 1-4 Cembali von Johann Sebastian Bach. Mit Solisten, Barockorchester Sidera Mussica und Mayumi Hirasaki, Konzertmeisterin.

Sonntag, 16. August, 19 Uhr, St.-Laurentius-Kirche, die Veranstaltung kostet Eintritt.

■ Gruppen und Kreise in der Kirchengemeinde

Kinder und Jugend

- **Eltern-Kind-Gruppe:**
Kontakt: Christiane von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Kinderkirche:**
Fr., 15.30–17 Uhr (außer in den Ferien), Laurentius-Haus,
Kontakt: Kirsten Allenbach,
E-Mail: Kirsten.allenbach@gmx.de
- **Jugendkeller (offener Jugendtreff):** an ausgewählten
Freitagen ab 18 Uhr. Kontakt: Pastorin Büttner,
Tel.: 01517-4202745, Pastor Gøbel, Tel.: 9541313
- **Jugendkellerteam:** Kontakt: Pastorin Büttner, Tel.:
01517-4202745, Pastor Gøbel, Tel.: 9541313

Kirchenmusik

- **Kinderchor:** Mi., 15.30–16.15 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Laurentius-Kantorei:** Di., 19–21 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Chor „SaM“ (Singen am Morgen):** am 2. und 4. Do. im
Monat, 10.45-11.45 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Ute Becker, Tel.: 888117
- **Posaunenchor:** Mi., 19.30–21 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Blockflöten-Ensemble St. Laurentius:** 14-tägig am Fr.,
15 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131.
- **„Turmbläser“:** Mo., 20–22 Uhr.
Info: Wilfried Busch, Tel: 04202-7600267
- **Chor „Zwischentöne“:** Do., 19.30–21 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Ursula Lampe, Tel.: 61520
- **Kirchenkreisband „Convoice“:**
Kontakt: Christoph Maaß, Tel.: 4141

Rund um die Bibel

- **„Tasse Kaffee und Bibel“:** 18.6., 10 Uhr, nicht im Juli,
Info: Christoph Maaß, Tel.: 4141
- **Bibelgesprächskreis:** 11.6., 25.6., 9.7., 23.7., 18 Uhr,
Laurentius-Haus, Info: Christoph Maaß, Tel.: 4141
- **Glaubensgespräche:** 26.8., 19 Uhr, Laurentius-Haus,
Info: Pastor Gøbel, Tel.: 9541313

Kirchenvorstand

- **Kirchenvorstandssitzungen:** 1.6., 19.30 Uhr, Kontakt:
Kirchenbüro, Tel.: 2248

■ Gruppen und Kreise in der Kirchengemeinde

Angebote für Erwachsene

- **„LaurAs“ (Laurentius-Aktive):**
Kontakt: Pastorin Büttner, Tel.: 01517-4202745
- **Männerkochgruppe „KGB“:**
14-tägig, Kontakt: Frank Arendt, Tel.: 84762
- **Vätergruppe „Die bewegten Männer“:**
Kontakt: uwemindermann@web.de
- **Frauenkreis:** an jedem dritten Di. im Monat,
Kontakt: Annette Bergmann, Tel. 84198
- **Frauengruppe „Die FREItagsFRAUEN“:** monatlich,
jeweils 20 Uhr. Kontakt: Chr. von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Frühstückstreff:** 4.6., 9.30 Uhr. Bitte vorher beim
Vorbereitungsteam oder unter 04202-2248
(Kirchenbüro) anmelden
- **Seniorennachmittag:** Mo., 15–17 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 9880014
- **Krankenhaus-Besuchsdienst:** Laurentius-Haus,
Termin bitte erfragen, Kontakt: Dorothea Ulbricht,
Tel.: 61556

Selbsthilfegruppen

- **Frauen nach einer Krebserkrankung:**
Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 9880014
- **Anonyme Alkoholiker:** Fr., 19.30 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: einfach vorbeischaun
- **SHG „Oase“ (für Frauen):** Do., 18.30 Uhr, Laurentius-
Haus, Kontakt: Frau Gerlach, Tel.: 500499

FRISEUR
mertens.
CLAUDIA MERTENS-BÖSCHE

- für Köpfe mit Ausstrahlung

Borsteler Landstraße 12 04202 - 2020
28832 Achim www.friseur-mertens.de

SEIT  1998

**Immobilien
PONGERS®**

VERKAUF
VERMIETUNG
HAUSVERWALTUNG

Bremer Straße 29-31
28832 Achim

SERVICE RUND UMS WOHNEN

Tel 04202 63 73 60 | www.immobilien-pongers.de

■ Gottesdienste in St.-Laurentius

Sonntag, 7. Juni - 1. n. Trinitatis

- 11 Uhr, Laurentius-Kirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Gøbel
- 18 Uhr, Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 14. Juni - 2. nach Trinitatis

- 11 Uhr, Laurentius-Kirche, Gottesdienst, Lektorinnen Blank und Harder
- 18 Uhr, Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 21. Juni - 3. nach Trinitatis

- 11 Uhr, Laurentius-Kirche, Komm- mit-Gottesdienst, Pastorin Büttner
- 18 Uhr, Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 28. Juni - 4. nach Trinitatis

- 18 Uhr, Laurentius-Kirche, Abendgottesdienst mit der Band Convoice

Sonntag, 5. Juli - 5. nach Trinitatis

- **10 Uhr**, Laurentius-Kirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Gøbel
- 18 Uhr, Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 12. Juli - 6. nach Trinitatis

- **10 Uhr**, Laurentius-Kirche, Gottesdienst, Pastor Gøbel
- 18 Uhr, Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 19. Juli - 7. nach Trinitatis

- **10 Uhr**, Laurentius-Haus, Gottesdienst mit Kirchcafé, Pastorin Büttner
- 18 Uhr, Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 26. Juli - 8. nach Trinitatis

- 18 Uhr, Abendgottesdienst, Lektorin Amelie Harder



Seniorenandachten

Immer am letzten Mittwoch im Monat:

10 Uhr: AWO-Seniorenzentrum
Leipziger Straße

15.45 Uhr: Seniorenresidenz
Paulsberg

■ So erreichen Sie uns / Freude und Trauer

- **Kirchenbüro:** Pfarrstr. 3, 28832 Achim, Tel.: 04202-2248, Fax: 638244, KG.Achim@evlka.de, Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 10–12 Uhr und nach Vereinbarung
- **Pastor Christoph Maaß,** Pfarrstr. 1, 28832 Achim, Tel.: 04202-4141, Christoph.Maass@evlka.de
- **Pastor Jorit Gøbel,** Magdeburger Str. 34 a, 28832 Achim, Tel.: 04202-9541313, Jorit.Goebel@evlka.de
- **Pastorin Irmela Büttner,** Pfarrstr. 3, 28832 Achim, Tel.: 0151-74202745, Irmela.Buettner@evlka.de
- **Anke Blank,** Vorsitzende des Kirchenvorstandes, erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Kantorin Regine Popp,** Pfarrstr. 3, 28832 Achim, Tel.: 04202-84131, regine.popp@web.de
- **Küsterinnen und Hausmeister,** erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Laurentius-Kindertagesstätte** (Kindergarten und -krippe) Janina Baltrusch, Leiterin, Pfarrstr. 6, Tel.: 04202-81675, KTS.Laurentius.Achim@evlka.de
- **St.-Laurentius-Kirche,** geöffnet täglich 8-17 Uhr, Pfarrstr. 4a, 28832 Achim, Parkplatz: Große Kirchenstr. 10.
- **Regionaldiakon Andreas Bergmann,** Am Friedhof 8, 28832 Achim, Tel.: 04202/7361, andreas.bergmann@evlka.de



Getauft wurden:

Anna-Lena Skibbe, Julia Zoe Wohlers, Ava Gretje Möllenberg, Tim Werner Richter, Michel Frederik Bähr, Jonn Wyatt Schlieszies, Mads Demel, Romy Brüggemann, Alia Wanicek, Florentina Gesche Janßen



Getraut wurden:

Yannik Braatz und Janina Charline Braatz, Intschede



Kirchlich bestattet wurden:

Dietrich Thies (80), Otfried Schiller (84), Eva Harborth (85), Gabriela Meier (67), Gisela Barning (94), Waltraud Wegner (85), Margot Schulze (85), Gisela Gritsch (91), Hannelore Meyer (91), Rosemarie Lüdemann (94), Hans Heinrich Otten (90), Christof Borchardt (84), Siegrid Bath (92)

Bei Urnenbestattungen gilt das Datum der Trauerfeier.

Die Familiennachrichten wurden berücksichtigt bis 30.4.2026.

Grafik links: Pfeffer



Foto oben: Die Kinder der Kinderkirche spielten dieses Jahr wieder ein Passionsspiel. Der Saal im Laurentius-Haus war voll und alle lauschten aufmerksam, als Jesus vorne das letzte Abendmahl mit den Jüngern feierte.

Foto unten: Die Bänke auf dem Bibliotheksplatz waren gut gefüllt, als Pastorin Büttner und Diakon Hendrik Becker den ökumenischen Gottesdienst zum Maibaumfest feierten. Pastor Kottmeier hielt die Predigt.

Fotos: Büttner, Wilke





Foto oben: Oft gibt es Mottos für die Jugendkellerabende. Beim Jugendkeller am Freitag vor dem Achimer Maibaumfest gab es einen Tanz um den Maibaum auf dem Hof des Laurentius-Hauses und alle hatten viel Spaß.

Fotos unten: Auch Spiele gibt es oft bei Jugendkellerabenden, wie den große Jengatronum und Bastelaktionen, wie das Herstellen von bunten Fischen aus alten CDs.

Fotos: Büttner







Fotos links und rechts oben: Die Jubiläumskonfirmanten 2026: Links oben die Goldenen Konfirmation, links unten die Diamantene Konfirmation. Oben sind die eisernen, Gnaden-, Kronjuwelen und ein eicherner Konfirmand zu sehen.

Foto unten: Die neue Regionalbischöfin Sabine Preuschoff (2.v.l.) besuchte Achim und mit Bürgermeister, Superintendent, KV-Vorsitzenden und Pfarramt wurde in der Stadt gegessen.

Fotos (4): Maaß





Foto oben: Der Chor „Zwischentöne“ sang auf dem Maibaumfest vor der Alten Feuerwache.

Foto unten: Der Achimer Posaunenchor gehört seit Jahren fest zum Osterfest in der St.-Laurentius-Kirche dazu. *Fotos: Maaß*





Regenbogen über St. Laurentius

Foto: Büttner



Testament für die Natur



Ihr Geschenk an die nächste Generation

Bestellen Sie jetzt kostenlos den **NABU-Ratgeber „Testament“**

Vorname, Name	Persönliche Beratung: E-Mail: Ariane.Missuweit@NABU.de Telefon: 030.28 49 84-15 72 www.NABU.de/Testament 
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	

Bitte ausgefüllt senden an: NABU, Charitéstr. 3, 10117 Berlin

Datenschutz-Information: Der NABU e.V., Bundesverband (Anschrift siehe oben; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten), verarbeitet Ihre in dem Bestellformular angegebenen Daten gemäß Art. 6 (1) b) DSGVO für die Zusendung der gewünschten Information. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gemäß Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten siehe oben). Weitere Informationen u. a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.NABU.de/datenschutz.



Mit schweigender Hochachtung

König Friedrich Wilhelm I. unterhielt eine Tafelrunde, die unter dem Namen „Tabakskollegium“ bekannt geworden ist. Dort ging es nicht selten grob und derbe zu. Einmal musste der Geistliche Propst Dr. Johann Gustav Reinbeck teilnehmen. Er war bemüht, wenig aufzufallen und die Würde seines Standes zu wahren.

Aber es blieb ihm nicht erspart, dass der zu derben Scherzen aufgelegte König schließlich auch ihn zum Opfer erkor. „Jetzt ist Er dran“, sagte Friedrich Wilhelm. „Mach Er mal sofort aus dem Stegreif ein Gedicht auf ein schönes Mädchen!“ „Hoho!“ dröhnte die Tafelrunde schadenfroh.

Der Propst bedachte sich einen Augenblick, lächelte und sagte in die ge-

spannte Stille hinein: „Wenn mir ein schönes Kind begegnet, das Gott mit Anmut hat gesegnet, so fallen mir Gedanken ein ...“

„Hoho!“ lachte der König. „Was für Gedanken hat Er denn da, Er Schwere-nöter?“ Der Propst fuhr fort: „Der Gott, der so viel schöne Sachen aus einem Nichts hat können machen – wie schön muss dieser Gott wohl sein!“

Er setzte sich, inmitten einer plötzlichen Stille, und hob lächelnd sein Glas den Humpen entgegen, die ihm die andern beschämt und mit schweigender Hochachtung hinhielten.

*Herkunft der Geschichte unbekannt.
Friedrich Wilhelms I. (1688-1740) war König
in Preußen und Kurfürst von Brandenburg*